

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818> | LOG_0038

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2514.

Mose geboten hatte, und lagerten sich also nach ihren Vanieren, und zogen also fort, nach ihren Geschlechtern, und nach dem Hause ihrer Väter.

Moab, von Bethjesimoth bis an Abel Sittim gelangt gehabt, welche beyden Orte so weit, als wir vorher gesagt, von einander sollen gelegen haben a). Man muß allemal bedenken, daß der zur Weyde des Viehes benöthigte Platz einen großen Raum einnahm b). Minsworth und die Allgem. Weltkist. ebendaf. 487. S.

2) Vid. Lightf. Centur. Chorog. 48. Oper. Tom. 2. p. 206. et imprimis Wagenfeil. in Sota, c. 1. §. 57.
a) Vid. Gemar. in Sota, c. 1. b) Wer sich von der Laktik der Hebräer und der Ordnung ihres Lagers einen richtigen Begriff machen will, der muß den Scheuchzer über diese Schriftstelle nachschlagen 436).

(436) Man wird auch die gelehrte Abhandlung des Herrn Solard von dieser Sache nicht ohne Nutzen lesen können, welche in dem I. Theile des biblischen Wörterbuchs des Herrn Calmer zu finden ist.

Das III. Capitel.

I. Die Leviten werden den Priestern bey dem Dienste der Sätze zugesellet. v. 1=10. II. Gott setzet sie an die Stelle aller Erstgebornen seines Volks, die ihm gehören, v. 11=13. III. Moses erhält Befehl sie zu zählen. v. 14=16. IV. Hierauf nimmt er wiederum eine jedwede von ihren vornehmsten Familien besonders vor, und bestimmt insbesondere die Anzahl, den Rang und das Amt der Gesoniter. v. 17=26. der Kahathiter, v. 27=32. der Merariter, v. 33=36. wie er denn auch den Platz anzeigt, den er nebst seinem Bruder Aaron unter diesem Haufen der Leviten selbst einnehmen werde. v. 37. 38. V. Endlich verfertigt er, auf Befehl des Herrn, ein genaues Verzeichniß von allen Erstgebornen des Volks, er löset zwey und zwanzig tausend von diesen Erstgebornen durch eben so viel Leviten, und fordert für einen jedweden Erstgebornen, der nicht mit unter dieser Anzahl begriffen ist, fünf Sekel zum Besten der Priester. v. 39=51.

Dies sind aber die Geschlechter Aarons und Moses, zur Zeit, da der Herr mit Mose auf dem Berge Sinai redete: 2. Und dieß sind die Namen der Kinder Aarons: Nadab, welcher der Erstgeborene war, Abihu, Eleazar und Jthamar. 3. Dies sind die Namen der Kinder Aarons, der Priester, welche gesalbet und eingeweiht

v. 2. 2 Mos. 6, 22. v. 3. 2 Mos. 40, 15. 3 Mos. 8, 30.

B. 1. Dieß sind aber die Geschlechter Aarons und Moses. Ehe und bevor Moses die Leviten zu zählen anfängt, beschreibet er die Geschlechter; das ist, er verfertigt ein Geschlechtsregister von den Nachkommen seines Bruders Aarons und von seinen eigenen. Man erblicket zwar die Namen der Söhne des Mose hier nicht; es sind aber seine Nachkommen unter dem Namen der Familie der Amramiten verborgen, v. 27. 28. aus welcher Moses und Aaron selbst herstammten c). Dieser Gesetzgeber redet von seinen Söhnen und Enkeln nur auf eine dunkle Weise, weil sie von dem Priesterthume ausgeschlossen, und in der That nichts anders, als schlechte Leviten waren. Aus eben dieser Ursache nennet er hier den Aaron eher, als sich selbst, welcher, ob er gleich älter als er ist, dennoch fast an allen andern Orten nach ihm genennet wird. Polus, Patrick, Parker.

c) 1 Chron. 23, 13. 14.

Zur Zeit, da der Herr mit Mose auf dem Berge Sinai redete. Diese Worte scheinen mit Fleiß hinzugesetzt zu seyn, weil Nadab und Abihu, von denen in dem folgenden Verse geredet wird, und welche, noch vor dem Tage der Zählung, von dem Feuer des Himmels verzehret wurden, wirklich noch lebten,

als Gott mit Mose auf dem Berge redete. Polus, Patrick.

B. 2. Und dieß sind die ... Kinder Aarons u. Obgleich Moses hier kein Verzeichniß der Priester verfertigt; so gedenket er doch ausdrücklich ihrer Häupter, damit er den großen Unterschied, der sich unter den Priestern und Leviten befand, desto deutlicher anzeigen möchte. Patrick.

B. 3. Dieß sind die Namen u. Man sehe 2 Mos. 28, 41. c. 29, 9. 3 Mos. 8, 30. Der Stamm Levi war, wie man solches aus dem 18. v. dieses Capitels siehet, in drey Aeste abgetheilt; das Priesterthum aber ward einig und allein der Familie Aarons gegeben, welche nur in kleiner Aft von der Familie des Kahath war, da indessen alle übrige, ja auch sogar Moses Söhne selbst, nur schlechte Leviten verblieben, und sowol in der Stifthsstätte, als auch nachmals in dem Tempel, nur die geringen Verrichtungen des Gottesdienstes verwalten durften. Der Name Cohen, oder eines Priesters, war ein Ehrentitel. Er bedeutet an sehr vielen Orten der heil. Schrift sowol einen Fürst:en, als einen Priester. Es waren sehr wenig knechtische Verrichtungen mit dem Amte eines Priesters verbunden. Ihre beständige Beschäftigung bestand darinnen, daß sie sich Gott dem Herrn nahe-

Het wurden, das Priesterthum zu verwalten.

4. Aber Nadab und Abihu starben vor dem Herrn, als sie, in der Wüste Sinai, ein fremdes Feuer vor den Herrn brachten, und sie hatten keine Kinder; Eleazar aber und Ithamar verwalteten das Priesterthum vor ihrem Vater Aaron.

5. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: 6. Laß den Stamm Levi herkommen, und stelle ihn vor Aaron den Priester, daß sie ihm dienen. 7. Und daß sie für das, was er ihnen anvertrauen, und für dasjenige, was ihnen die

v. 4. Cap. 26, 61. 3 Mos. 10, 1. 2. 1 Chron. 24, 2. v. 6. Cap. 18, 3-6. 7. v. 7. Cap. ganze 16, 9. Cap. 18, 2.

Vor
Christi Geb.
1490.

naheten, und ihm das Blut, das Fett und diejenigen Stücke von den Opfethieren, die ihm gewidmet waren, opferten. Es war einerley, ob dieses Fleisch der Opfethiere ihm zu Ehren verbrannt, oder ob es seinen Dienern zu essen gegeben ward. Was man diesen gab, ward nicht anders angesehen, als ob man es ihm selbst gäbe, wenn man es gleich niemals auf seinen Altar brachte. Mit einem Worte: Sie stunden mit Gott in der allergenauesten Verbindung, und genossen eine Ehre, welche den Leviten dergestalt untersaget war, daß diese nicht mehr Recht zu opfern, als das gemeine Volk, hatten, und nur die geringsten und beschwerlichsten Berrichtungen in dem Hause Gottes über sich nehmen mußten, da hingegen die Priester nichts anders thaten, als daß sie diesem großen Gott auf seinem Altare opferten. Patrick und die Allgem. Welehist. III. Th. 71. und 89. S.

3. 4. Aber Nadab und Abihu starben vor dem Herrn zc. Das heißt: in dem Augenblicke, als sie mit einem fremden Feuer in das Heiligthum giengen. Man sehe die Anmerkungen zu 3 Mos. 10, 1. 2. Engl. Bibel.

Und sie hatten keine Kinder. Denn sonst würden sie ihnen, wie solches Maimonides anmerkt, vor dem Eleazar in dem Amte nachgefolget seyn d). Patrick, Ainsworth, Parker.

d) Vid. Schickard. *Ius Reg. c. 6. Theor. 20.*

Eleazar aber und Ithamar verwalteten das Priesterthum vor ihrem Vater Aaron. Das heißt, bey seinem Leben. Denn das hebräische Wort hat diese Bedeutung 1 Mos. 11, 28. und an andern Orten mehr. Oder, wie die 70 Dolmetscher übersetzen: zugleich mit ihrem Vater Aaron, unter seiner Aufsicht. Er war Hoherpriester und sie stunden als gemeine Priester unter ihm e), gleichwie alle ihre Söhne, deren Anzahl sehr groß gewesen zu seyn scheint, weil sie das Heiligthum an der Seite gegen Morgen bewachen mußten, v. 38. 437). Wenn man den jüdischen Lehrern glauben darf, so theilte Moses die Priester selbst in acht Classen ein, von welchen viere von der Familie des Eleazars, und eben so viel von der Familie des Ithamars waren, und diese Ein-

richtung dauerte bis zu den Zeiten Samuels und Davids, da die Anzahl dieser Classen der Priester dreymal so groß gemacht ward f). Ainsworth, Kidder, Polus, Patrick.

e) 1 Chron. 24, 19. f) Vid. Selden. *de Success. in Pontif. c. 1.*

3. 6. Laß den Stamm Levi herkommen. Dieser Stamm hatte sich durch den Eifer, den er bey einer gewissen merkwürdigen Begebenheit von sich hatte blicken lassen, Gott selbst gewidmet g); deswegen hatte er auch die Ehre, daß er dem Herrn und dem Dienste seines Hauses auf eine feyerliche Art gewidmet ward. Eine Sache vor Gott bringen, oder vor ihn kommen lassen, heißt, ihm dieselbe opfern h). Patrick.

g) Man sehe die Anmerkung zu 2 Mos. 32, 29. h) Cap. 8, 10. 11.

Und stelle ihn vor Aaron den Priester, daß sie ihm dienen. Ihm, und den übrigen Priestern. Die Berrichtungen der Leviten waren, 1. den Priestern zu dienen i); 2. für die Hütte zu sorgen, sie fortzuschaffen, w. 3. Als sie nach Erbauung des Tempels keine solche beschwerliche Arbeit mehr verrichten durften, so wurden einige bestellt, in diesem heiligen Hause zu singen k); 4. andere, bey den Thoren desselben zu wachen l); 5. wiederum andere, für den heiligen Schatz des Tempels zu sorgen m); 6. und die übrigen, die Stelle der Richter nicht nur in geistlichen, sondern auch in bürgerlichen Dingen zu vertreten, und dem Könige zu dienen n). Kidder und Patrick.

i) 1 Chron. 23, 28. k) 1 Chron. 23, 30. l) 1 Chron. 26, 13. m) 1 Chron. 26, 20. n) 1 Chron. 26, 29. 30.

3. 7. Und daß sie für das, was er ihnen anvertrauen ... wird ... Sorge tragen. In dem Hebräischen heißt es: Und daß sie die Sorge seiner Sorge haben; das heißt: sie sollen für die Sachen sorgen, für welche Aaron sorgen, und worüber er die Aufsicht haben soll; nämlich über die Hütte und alle ihr Geräthe. Ainsworth, Polus, Kidder, Patrick.

Und

(437) Hieraus möchte wol schwerlich eine große Anzahl der Enkel und Nachkommen des Aaron zu schließen seyn; denn die hebräische Redensart bedeutet nicht bewachen, sondern es zeigt hier überhaupt die Amtsforge an. Es können zwar die Worte im 53. v. des 1. Cap. nicht anders, als von einer Bewachung der heiligen Hütte verstanden werden: allein dieses war 1) nicht den Söhnen Aarons alleine, sondern

Jahr
der Welt
2514.

ganze Gemeine anvertrauen wird, vor der Hütte der Anweisung Sorge tragen, indem sie den Dienst an der Hütte verwalten. 8. Und daß sie für alles Geräthe der Hütte der Anweisung, und was ihnen von den Kindern Israel anvertrauet wird, den Dienst der Hütte zu verwalten, Sorge tragen.

9. Also sollt du die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen zugeben; sie sind ihm schlechterdings von den Kindern Israel gegeben. 10. Du sollt demnach dem Aaron und seinen Söhnen die Oberaufsicht geben, und sie sollen ihr Priesterthum verwalten. Wenn sich ein Fremder hinzunahet, so soll man ihn um das Leben bringen. 11. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: 12. Siehe, ich habe die Leviten von den Kindern Israel an statt aller Erstgeburt, welche unter den Kindern

v. 10. Cap. 1, 51. und hernach v. 38. Cap. 18, 4. v. 12. Siehe hernach v. 40. 41. 45. c. 8, 16. Israel
und c. 18, 6. 2 Mos. 13, 2.

Und für dasjenige, was ihnen die ganze Gemeine anvertrauen wird. Die Leviten sollten nicht nur den Priestern, sondern auch dem Volke dienen o). Sie vertraten gleichsam die Stelle ihrer Erstgeborenen, sie mußten alles dasjenige für die Israeliten thun, was diese in dem heiligen Vorhose nicht selbst thun konnten. v. 8. Winsworth, Ridder.

o) 2 Chron. 35, 3.

Vor der Hütte. Nicht in der Hütte selbst, sondern in ihrem Vorhose, wo sie den Priestern helfen sollten. Patrick.

B. 9. Also sollt du die Leviten dem Aaron und seinen Söhnen zugeben 2c. Daß sie ihnen dienen, und ihnen bey ihrer beschwerlichen Arbeit beystehen. Polus. Die Leviten hatten sich Gott übergeben, und Gott giebt sie hinwiederum seinen Dienern. Patrick.

B. 10. ... wenn sich ein Fremder hinzunahet, so soll man ihn um das Leben bringen. Das heißt, ein Fremder, der nicht zu dem Priesterthume gehört, und es nicht verwalten darf, wenn er auch gleich ein Levit seyn sollte p). In der That hatten die Priester nur allein das Recht, sich Gott dem Herrn zu nahen, ihm Opfer zu bringen, seinen Tisch zu decken, Weihrauch auf seinem Altare anzuzünden, die Lampen, welche das Heilige erleuchteten, anzubrennen, das heilige Del zuzubereiten, den Weihrauch zu verfertigen, 2c. Winsworth und Patrick.

p) Maim. in *Biath Hammikdash*, c. 9. §. 7.

So soll man ihn um das Leben bringen. Die Obrigkeit soll ihm das Leben absprechen; oder: Gott wird ihn selbst am Leben strafen, wie er solches bey dem Korah und seinen Anhängern that, als sie sich unterstundnen ihm Weihrauch zu opfern, ob sie gleich nur Leviten waren q). Patrick.

q) Cap. 16.

B. 11. 12. 13. Und der Herr redete mit Mose,

und sprach: Siehe, ich habe die Leviten 2c. Weil Gott, als der Bürgengel die Erstgeborenen der Aegypter umbrachte, die Erstgeborenen der Israeliten verschonete; so heiligte er sich, oder behielt sich in Israel alle Erstgeborenen unter den Menschen und unter dem Viehe auf immer und ewig vor, als einer, der ein besonderes und neues Recht über sie erlangt hatte, vermöge dessen sie seine waren, wenn sie nicht gelöst wurden r). Igo aber sezet er die Leviten an ihre Stelle, und eignet sich dieselben, an statt dieser Erstgeborenen, zu. Es ist in der That etwas seltsames, daß ein so scharfsinniger und gelehrter Kunst-richter, als Lightfoot war, aus den Worten, die wir erklären, diese Folgerung gezogen hat: Die Erstgeborenen, spricht er, waren insgesammt Priester, bis die Leviten eingeweiht wurden; durch diese Einweihung aber ist das Priesterthum an diesen Stamm gekommen s). Man wird es uns zu gute halten, wenn wir sagen, daß sich in diesen Worten fast eben so viel Fehler, als Ausdrücke befinden. 1. Das Priesterthum ward nicht mit dem Stamme Levi, sondern nur mit einem einzigen Aste dieses Stammes verbunden, nämlich, mit der Familie des Aarons. 2. Das Priesterthum kam nicht in dem Augenblicke an dem Stamme Levi, als die Leviten vermöge eines feyerlichen Befehls an die Stelle der Erstgeborenen kamen. Aaron und seine Söhne waren bereits eingeweiht, und hatten das Amt schon angetreten. 3. Die Leviten werden hier so wenig zum Priesterthume zugelassen, daß ihnen vielmehr die Verrichtungen desselben bey Strafe des Todes unter sagt werden, v. 10. Wenn sich ja etwas aus den göttlichen Worten schließen läßt, so ist es vielmehr dieses: daß die Erstgeborenen, vermöge ihrer Erstgeburt, das Recht des Priesterthums niemals gehabt, wie sich die Rabbinen eingebildet haben 438). Diese angenommene Meynung der jüdischen Lehrer hat sowol den

Me-

allen Leviten als ihre allgemeine Pflicht anbefohlen, und es hatte 2) diese Beschaffenheit und Absicht, daß sie die Hütte nicht für einen feindlichen Anfall beschützen, sondern nur verhüten sollten, daß niemand sich hinzunahen, und etwas von den heiligen Sachen anrühren sollte. Man vergleiche auch im 3. Cap. den 38. v. mit dem 10. v.

(438) Wir haben unsere Gedanken von dieser Sache in der 519. Anmerk. zu dem ersten Theile ausführlich erkläret.

Israel die Mutter bricht, genommen; darum sollen die Leviten mein seyn. 13. Denn alle Erstgeburt ist mein, seit dem ich alle Erstgeburt in Aegyptenlande geschlagen habe: Ich habe mir alle Erstgeburt in Israel, von den Menschen an, bis auf das Vieh, geheiligt: Sie sind mein. Ich bin der Herr. 14. Der Herr redete auch mit Mose in der Wüste Sinai, und sprach: 15. Zähle die Kinder Levi, nach den Häusern ihrer Väter, und nach ihren Familien, und zähle alles, was männlich ist, von einem Monate, und darüber. 16. Also zählete sie Moses nach dem Gebote des Herrn, wie er ihm befohlen hatte. 17. Dieß sind aber die Kinder Levi nach ihren Namen: Gerson, Kahath, und Merari. 18. Und dieß sind die Namen der Kinder Gerson nach ihren Familien, Libni und Simei. 19. Und die Kinder Kahath nach ihren Familien, Amram, Jesehar, Hebron und Uziel. 20. Und die Kinder Merari, nach ihren Familien, Mahli und Mu-

Vor
Christi Geb.
1490.

v. 13. 2 Mos. 13, 2. c. 22, 29. c. 34, 19. 3 Mos. 27, 26. und hier v. 8. 16. Luc. 2, 23. v. 17. Cap. 11:
26, 57. 2 Mos. 6, 16. 17. 1 Chron. 8, 1. Cap. 23, 6. v. 19. 2 Mos. 6, 18. 3 Mos. 10, 4.

Menochius t), als den Lightfoot u) verführt, und sie hat nicht den geringsten Grund. Patrick.

r) 2 Mos. 13, 2. 12. 13. c. 22, 29. s) Lightf. in loc. Oper. Tom. 1. t) De Rep. Heb. Lib. 2. c. 1. u) Ita Polus, etc.

Ich bin der Herr. „Und da ich als ein solcher „zu meinem Dienste nehmen kann, wen ich will; so „verlange ich nichts, als was recht und billig ist, wenn „ich mir die Erstgeborenen zueigne, welchen mein Arm „das Leben aus lauter Gnade erhalten hat.“ Patrick.

B. 14. 15. Der Herr redete auch mit Mose... und sprach: Zähle die Kinder Levi, 2c. Gott befiehlt nicht dem Mose und Aron, daß sie beyde mit einander die Leviten zählen sollten. Sie zählten zwar mit einander das Volk x), die Kahathiter y), die Gersoniter und Merariter z); aber die Leviten zählte Moses alleine, v. 16. ob solches gleich in Arons Gegenwart, und mit einiger Beyhülfe von seiner Seite geschah, v. 39, 439). Wie er denn auch die Erstgeborenen ganz alleine zählte, ohne daß sich Aron darenin mengete, v. 40. 41. 42. Man giebt hiervon eine Ursache an, die sehr natürlich herauskommt.

Man sagt nämlich: Da von allen Erstgeborenen, welche die Anzahl der Leviten überstiegen, ein jedweder, zum Besten des Arons und der übrigen Priester, die insgesammt zu seiner Familie gehörten, fünf Sessel erlegen mußten; so schickte es sich nicht, daß Aron bey solcher Zählung selbst zugegen war, oder sie mit verrichten half. Kidder und Patrick 440).

x) Cap. 1, 3. y) Cap. 4, 2. z) Cap. 4, 41. 45.

Und zähle alles, was männlich ist, von einem Monate, und darüber. Gott will haben, Moses soll alle Leviten, die einen Monat und darüber alt sind, zählen, weil die Erstgeborenen in diesem Alter mußten gelöst werden. Man sehe den 40. v. dieses Capitels und Cap. 18, 16. Patrick, Kidder. Uebrigens traten die Leviten mit dem fünf und zwanzigsten Jahre ihres Alters die Probejahre ihrer Verrichtungen an, und mit dem dreyßigsten Jahre durften sie ihre Dienste völlig verrichten. Cap. 8, 24. Polus.

B. 17 = 20. Dieß sind aber die Kinder Levi nach ihren Namen 2c. Man sehe 1 Mos 46, 11. 2 Mos. 6, 16 - 19. Patrick.

B. 21 = 26.

(439) Hier ist 1) ein offener Widerspruch. Wenn Moses mit Aron zugleich, die Gersoniter, Kahathiter, und Merariten gezählt hat; so haben sie ja beyde mit einander die Leviten gezählt, und zwar alle Leviten; denn es war keiner unter ihnen, der nicht zu einem von diesen Geschlechtern gehörte. Es ist auch 2) wider die deutlichsten Zeugnisse, im 3. Cap. 39. v. und 4. Cap. 46. v. da ausdrücklich gemeldet wird, daß Mose und Aron (nicht nur in Beyseyn und mit einiger Beyhülfe von ihm) die Leviten, und zwar dieselbigen alle gezählt haben. Wenn nun aber in unserm Texte des Mose alleine gedacht wird, so ist erstlich die bekannte Regel hier zu gebrauchen: daß mit der Benennung des einen, das andere nicht geleugnet, oder ausgeschlossen wird, und vors andere ist auch die Ursache zu erwägen, die sowol hier, als im 4. Cap. 45. v. klar angezeigt wird: weil das Wort des Herrn vornehmlich zu Mose geschehen, und dieser demnach als die Hauptperson, nach welcher Aron sich richten mußte, bey dieser Sache anzusehen war.

(440) Diese Ursache dünket uns nichts weniger, als natürlich zu seyn. Es ist vielmehr natürlich, daß einer bey einer solchen Handlung, welche ihn selbst angehet, und zu seinem Vortheile gereichet, selbst gegenwärtig seyn dürfe. Aber das mag wol die eigentliche Ursache gewesen seyn: weil 1) die Heiligung der Erstgeburt dem Mose, und nicht dem Aron anbefohlen war, 2 Mos. 13, 2; so sollte auch nun die Zählung derselben dem Mose besonders aufgetragen seyn: weil auch 2) in Sachen, welche den priesterlichen Stand und dessen Vorrechte für den Leviten betrafen, die göttlichen Befehle unmittelbar an den Mose ergiengen, und ihm alleine die erste Einrichtung und Veranstellung alles des, was dahin gehörte, als ein sonderbarer Vorzug zugeeignet war.

Jahr
der Welt
2514.

fi: Dieß sind die Geschlechter Levi nach den Häusern ihrer Väter. 21. Von dem Gerson ist hergekommen das Geschlechte der Libniter, und das Geschlechte der Simeiter. Dieß sind die Geschlechter der Gersoniter: 22. Von welchen derer, die man zählte, nach der Rechnung, die von allem, was männlich war, verfertigt ward, von einem Monate und darüber, an der Zahl sieben tausend, und fünf hundert waren. 23. Die Geschlechter der Gersoniter sollen sich hinter der Hütte gegen Abend lagern. 24. Und Eliasaph, der Sohn des Lael, soll das Haupt von dem Hause der Väter der Gersoniter seyn. 25. Und die Kinder Gerson sollen bey der Hütte der Anweisung für das Zelt, die Wohnung, ihre Decke, die Tapete am Eingange in die Hütte der Anweisung Sorge tragen; 26. Und für die Vorhänge des Vorhofes, nebst der Tapete am Eingange des Vorhofes, welche um die Wohnung und um den Altar herumgehen, und seine Seile, zu alle seinem Dienste. 27. Und von dem Kahath ist hergekommen das Geschlecht der Amramiter, das Geschlecht der Fezchariter, das Geschlecht der Hebroniter, und das Geschlecht der Uffeliter: Dieß waren die Geschlechter der Kahathiter: 28. Von welchen alle Männlein, von dem Alter eines Monats, und darüber, an der Zahl acht tausend, und sechs hundert waren, welche für das Heiligthum zu sorgen hatten. 29. Die Geschlechter der Kinder des Kahath sollen sich an der Seite der Hütte gegen den Mittag lagern. 30. Und Elizaphan, der Sohn des Uffel, soll das Haupt von dem väterlichen Hause der Geschlechter der Kahathiter seyn. 31. Und sie sollen für die Lade, den Tisch, den Leuchter, die Altäre, und das Geräthe des Heiligthums, womit man den Dienst verrichtet, und die Tapete, nebst allem, was dazu gehöret, sorgen. 32. Und das Haupt der Häupter der Leviten soll Eleazar, der Sohn des Priesters Aarons seyn, welcher über die, so für

v. 28. Cap. 4, 4. 15. Cap. 10, 21.

Das

B. 21. 26. Von dem Gerson ist hergekommen 10. Von den beyden Söhnen des Gerson, dem Libni und Simej, waren zwey Geschlechter hergekommen, in welchen sich sieben tausend, fünf hundert Kinder männlichen Geschlechts von einem Monate und darüber befanden. Gott weist ihnen in dem Lager denjenigen Ort an, der sich hinter der Hütte gegen den Abend befand, das ist, unmittelbar hinter dem Allerheiligsten, unter dem Paniere des Ephraim. Er giebt ihnen den Eliasaph, den Sohn des Lael, zum Haupte, dessen Familie Moses verschweigt, und trägt ihnen die Sorge für das Zelt, oder die äußern Vorhänge der Hütte, welche 2 Mos. 26, 7. 12. das Zelt genennet werden; für die Wohnung, das ist, für ihre zehen inneren Vorhänge, die bereits, 2 Mos. 26, 1. die Wohnung heißen; für die Decke, nämlich für die Decke aus Widderfellen, 2 Mos. 26, 14.; für die Tapeten, oder den Vorhang, der sich an dem Eingange in die Hütte befand, 2 Mos. 26, 36.; für die Vorhänge, welche den Umfang des Vorhofes einschlossen, 2 Mos. 27, 9. nebst der Tapete am Eingange des Vorhofes, 2 Mos. 27, 16. welche um die Wohnung, 20. welche machen, daß man die Wohnung und den Altar nicht sehen kann, welche sie umgeben, und bedecken, und nebst seinen Seilen, 10. nebst den Seilen und Stricken des Vorhofes, worunter seine Pfähle mit begriffen sind, 2 Mos. 35, 17. 18. auf

Answoorth und Patrick.

B. 27. 32. Und von dem Kahath 10. Kahath,

der andere Sohn des Levi hatte eine weit zahlreichere Nachkommenschaft, als sein ältester Bruder. Es kamen von ihm vier Geschlechter, und unter andern das Geschlecht der Amramiter her, aus welchem Moses und Aaron abstammeten. Unter dessen fand man in diesen vier Familien nicht mehr, als acht tausend, sechs hundert junge Mannsleute. Gott stellet hier die Kahathiter an die Mittagsseite der Hütte, zwischen die Hütte und das Panier des Ruben; er giebt ihnen den Elizaphan, den Sohn des Uffel, zum Haupte, welcher von dem letzten Zweige der Kahathiter herstammete, und trägt ihnen die Sorge für die aller kostbarsten Sachen der Hütte auf; nämlich die Sorge für die Lade, den Tisch, den Leuchter, die Altäre, das Geräthe, dessen 2 Mos. 25, 9. und c. 37, 16. gedacht wird, und die Tapete, das ist, für den innern Vorhang, welcher das Heilige von dem Allerheiligsten absonderte, denn für die übrigen Tapeten mußten die Gersoniter sorgen. Vermöge dieser Einrichtung genossen die Kahathiter einen gewissen Vorzug, welchen sie der Ehre zu danken hatten, daß Moses und Aaron zu ihrer Familie gehörten; und da die Sorge für das Heiligthum in der That die ansehnlichste Bedienung war, die man ihnen auftragen konnte, so setzt Gott den Eleazar, Aarons Sohn, welcher der oberste Priester nach ihm war, über sie, und trägt ihm die Oberaufsicht sowol über die Kahathiter, als über alle übrige Familien des Stammes Levi auf. Patrick, Pyle, Polus. Man siehet also, daß der

Ast

das Heiligthum sorgen, die Aufsicht haben soll. 33. Und von dem Merari ist hergezommen das Geschlecht der Mahliter, und das Geschlecht der Musiter: 34. Von welchen derer, die man zählte, nach der Rechnung, die von allem, was männlich war, gefertigt wurde, von einem Monate und darüber, sechs tausend und zweyhundert waren. 35. Und Zuriel, der Sohn des Abihail, soll das Haupt von dem väterlichen Hause der Geschlechter der Merariter seyn. Sie sollen sich an der Seite der Hütte gegen Mitternacht lagern. 36. Und man soll den Kindern Merari die Sorge für die Breter der Hütte, für ihre Riegel, ihre Säulen, ihre Fußgestelle, und für alle ihr Geräthe, nebst allem, was dazu gehöret, auftragen: 37. Und für die Säulen des Vorhofes rings umher, nebst ihren Fußgestellen, ihren Stangen, und ihren Seilen. 38. Und Moses, und Aaron, und seine Söhne, welche für das Heiligthum sorgen, an statt der Huth der Kinder Israel, sollen sich vor der Hütte der Anweisung gegen Morgen lagern. Wenn sich ein Fremder hinunahet, so soll man ihn umbringen. 39. Alle diejenigen Leviten,

Vor
Christi Geb.
1490.

v. 38. Siehe vorher v. 10. Cap. 16, 40.

v. 39. Siehe hernach v. 46.

Die

Ist des Kahath verschiedene wichtige Vorzüge genos. 1. Er hatte vier Häupter. 2. Er war weit zahlreicher, als die beyden andern Aeste. 3. Von ihm stammeten Moses, Aaron, Mirjam, und alle Priester her. 4. Bey dem Dienste am Hause des Herrn war ihm die Sorgfalt für die allerkostbarsten Sachen aufgetragen. 5. Von den acht und vierzig Städten, welche den Leviten in dem Lande Canaan angewiesen wurden, hatte er deren drey und zwanzig inne; denn diejenigen Kahathiter, welche Priester waren, hatten deren dreyzehn, und die Kahathiter, so nur Leviten waren, zehen a). 6. Endlich hatte nachmals ein Nachkömmling des Elizaphan, welcher ihr Haupt war, zu Davids Zeiten, zwey hundert Leviten unmittelbar unter sich, da hingegen die Häupter der übrigen Aeste deren viel weniger hatten. Ainsworth.

a) Jos. 21.

B. 33-37. Und von dem Merari 2c. Diese Familie war die schwächste. Man fand in derselben dreyzehn hundert Knäblein weniger, als in der Familie des Gerson; überhaupt sechs tausend, zwey hundert. Die Merariter, welche von dem Zuriel, dem Sohne des Abihail geführt wurden, lagerten sich an der Mitternachtsseite der Hütte, und mußten für die Breter der Hütte, ihre Stangen, 2c. und für verschiedene andere Dinge, welche 2 Mos. 26, 15, 16. 2c. und c. 27, 10. 11. 12. beschrieben worden sind b), Sorge tragen. Weil alle diese Dinge nicht anders, als mit vieler Mühe fortgeschafft werden konnten, so erlaubte Gott den Merariten, daß sie dabey vier Wagen und acht Ochsen zu ihrem Gebrauche haben mochten c). Patrick, Ainsworth.

b) Man sehe auch 4 Mos. 4, 31. 32. c) 4 Mos. 7, 5-8.

B. 38. Und Moses, und Aaron, und seine Söhne, welche für das Heiligthum sorgen, an statt der Huth der Kinder Israel. Das heißt;

indem sie dasjenige thun, was die Kinder Israel thun sollten, und an ihrer Statt den Eingang in die Hütte bewachen. Man sehe vorher, v. 7. und 9. Patrick.

Sollen sich vor der Hütte der Anweisung gegen Morgen lagern. Unter dem Paniere des Juda, an dem vornehmsten Orte im ganzen Lager. Da sie das Allerheiligste bewachen sollten, so konnten sie in solcher Absicht an keinen bessern Ort, als an den Eingang des ganzen Gebäudes, gestellt werden. Patrick. Und wir können uns nicht überreden, wie solches Cunäus und einige andere d) geglaubet haben, daß das Allerheiligste gegen Morgen, und der Eingang gegen Abend gewesen wäre. Allgem. Welthist. II. Th. 485. S. Es hatten also Moses und Aaron, ein jeder sein besonderes Zelt, vor dem Lager der Leviten, und es befand sich des letztern seine ganze Familie daselbst. Gerson und Elieser, Moses Söhne e), befanden sich ohne Zweifel unter den Kahathitern, sie mochten aber wol kein besonderes Amt bekleiden, welches sie von den übrigen gemeinen Leviten unterschieden hätte. Ainsworth.

d) Vid. Resp. Hebr. Tom. 2. c. 18. p. 345. D. Calmet, aliique. e) 2 Mos. 18, 3. 4.

Wenn sich ein Fremder 2c. Das heißt: ein anderer, als Moses, oder Aaron, oder einer von den Priestern, den Söhnen dieses letztern. Patrick.

B. 39. ... welche Moses und Aaron nach ihren Familien zählten, 2c. Das heißt: Moses in Aarons Gegenwart, wie wir solches bey dem 14. und 15. v. angemerket haben. Patrick. Man merke, daß der Name des Aarons weder in dem Samaritanischen, noch in dem Syrischen stehet, und daß er in dem Hebräischen mit gewissen Punkten bezeichnet ist, die etwas besonderes anzeigen. Sollte sich dieser Name nicht etwan in den Text eingeschlichen haben? Sallet f) 449.

f) A free and impartial Study, etc. Tom. 2. p. 16.

Alle

(441) Nicht nur die Unwahrscheinlichkeit, sondern auch die Unmöglichkeit einer solchen Verfälschung des Textes,

Jahr
der Welt
2514.

Die man aufzeichnete, welche Moses und Aaron, auf Befehl des Herrn, nach ihren Familien zählten, alle Männlein von einem Monate und darüber, waren zwey und zwanzig tausend.

Alle Männlein . . . waren zwey und zwanzig tausend. Wenn man die verschiedenen Summen der Gezählten, von welchen in diesem Capitel geredet wird, zusammen nimmt; so kommen, an statt zwey und zwanzig tausend, zwey und zwanzig tausend und drey hundert Leviten heraus. Wo rührt dieser Unterscheid her? Die Ausleger haben verschiedene Ursachen davon angegeben. I. Einige muthmaßen, es befände sich ein Fehler in dem 28. v. dieses Capitels, und an statt, daß man in demselben liest, acht tausend, sechs hundert, so müßte man lesen, acht tausend, drey hundert g); und auf diese Art würden beyde Summen einander gleich seyn. Allein die durchgängige Uebereinstimmung der Exemplarien verstattet nicht, eine solche verwegenen Muthmaßung anzunehmen, wie Wall angemerkt hat. II. Andere sagen, wenn die heil. Schrift große Summen anzeigte; so ließe sie bisweilen die gebrochenen Zahlen weg. Vorihz aber lösen die Ausleger diese Schwierigkeit noch auf eine andere Art auf, und sagen, es hätten sich unter der Zahl zwey und zwanzig tausend und drey hundert, drey hundert Erstgeborne, sowol Leviten als Priester befunden, welche nicht an die Stelle der Erstgebornen unter den Israeliten konnten gesetzt werden, indem sie nach den ausdrücklichen Worten dieser Gesetze dem Herrn selbst geheiligt waren, und folglich nebst den Mannspersonen, die an anderer ihre Stelle gesetzt werden konnten, nicht zugleich mit in die Rechnung kommen durften. Englische Bibel, Ainsworth, Kidder, Polus, Patrick, Parker, Wall, Schuckford h), Allgem. Welthist. II. Th. 485. S. Indessen ist diese Auflösung nicht von allen Schwierigkeiten befreuet. Es ist nicht wahrscheinlich, daß sich unter zwey und zwanzig tausend drey hundert Mannspersonen nicht mehr als dreyhundert Erstgeborne sollten befunden haben. Auf diese Art würde auf vier und siebenzig Personen nur ein einziger Erst-

geborne gekommen seyn; man weiß aber aus der Erfahrung, daß nicht leicht eine Familie von sechs, sieben, acht oder zehen Personen angetroffen wird, in welcher man nicht einen Erstgebornen finden sollte. Bonfrerius, welcher diese Schwierigkeit weiter, als irgend ein anderer Ausleger treibt i), suchet sie zu heben, indem er anmerkt, 1. man habe vermuthlich diejenigen, welche bereits Häupter von gewissen Familien waren, nicht mehr unter die Erstgebornen gezählet; 2. ferner müsse man alle Erstgebornen des andern Geschlechtes von dieser Zahl abziehen; 3. vornehmlich hätte man, allem Ansehen nach, nur diejenigen Erstgebornen gezählet, welche, seit dem der Bürgengel durch Aegypten gegangen, auf die Welt gekommen waren, und er beweiset dieses auf folgende Art. Die erwachsenen Personen, spricht er, von zwanzig Jahren und darüber, bis in das funfzigste Jahr, belieben sich, in dem Haufen aller Stämme, auf sechs hundert und drey tausend, fünf hundert und funfzig k). Wenn man nun zu dieser Zahl noch die Anzahl der Mannspersonen von dem Alter eines Monats bis in das zwanzigste Jahr in allen Stämmen setzet, wie man solches bey dem Stamme Levi that; so wird man diese Anzahl ganz gewiß verdoppeln, ja wol drey mal so groß annehmen müssen. Verdoppelt man sie, so bekommt man eine Summa von einer Million, zwey hundert und sieben tausend und hundert Personen. Nimmt man sie drey mal so groß an; so beträgt sie eine Summe von einer Million, acht hundert und zehen tausend, sechs hundert und funfzig Personen; man bekommt aber weder in dem einen, noch in dem andern Falle eine solche Anzahl erstgebornen Knaben, die mit den angezeigten Summen übereinkäme. Moses sagt in dem 43. v. dieses Capitels ausdrücklich, es hätte sich die Anzahl aller erstgebornen Mannspersonen, die einen Monat und darüber alt waren, auf zwey und zwanzig

Tertes, da die rechte Lesart ganz verloren gegangen, und in keinen bewährten Abschriften übrig geblieben wäre, ist schon mehrmal angezeigt worden, und absonderlich in der 362. Anm. zu dem I. Theile. Sollte der Text an diesem Orte verfälschet seyn; so müßte eben dergleichen auch von der andern Stelle, als welche von gleichem Inhalte ist, im 4. Cap. 45. und 46. v. gesagt werden. Aber eben diese genaue Uebereinstimmung giebt uns einen deutlichen Gegenbeweis, daß hier sowol, als dort, die richtige Lesart in dem Hebräischen, und der Fehler in dem Samaritanischen und Syrischen seyn müsse. Es ist auch leichter gesehen, und eher zu glauben, daß etwas weggelassen worden, als daß etwas hinzugesetzt worden: denn jenes kann ein Versehen seyn, dieses aber könnte nicht anders, als mit Fleiß und mit einem verwegenen Vorfasse geschehen seyn. Was die Punkte über dem Namen Aaron anbelangt; so läßt sich zwar die eigentliche Ursache und Bedeutung derselben nicht mit Gewißheit bestimmen: Aber eben deswegen, weil es ungewiß und die Meynungen darüber sehr getheilet sind, so kann kein Schluß daraus gemacht werden, der dem gewissen Ansehen und der Glaubwürdigkeit des Grundtextes zum Nachtheile gereicht. Wollte man die Muthmaßung des gelehrten Ziller annehmen, nach welcher diese Punkte eine masorethische Anmerkung seyn, und so viel anzeigen sollen: daß solche Lesart nur in etlichen Exemplarien nicht zu finden gewesen; so dienet uns dieselbe zur Bekräftigung, daß keine so allgemeine Verfälschung des Textes in allen Exemplarien vorgegangen sey.

tausend. 40. Und der Herr sagte zu Mose: Zähle alle Erstgeborne männlichen Geschlechtes der Kinder Israel, von dem Alter eines Monats, und darüber, und nimm die Zahl ihrer Namen. 41. Und du sollst für mich, ich bin der Herr, die Leviten, an statt aller Erstgeborenen, die unter den Kindern Israel sind, nehmen; du sollst auch das Vieh der Leviten, an statt aller Erstgeborenen unter dem Viehe der Kinder Israel, nehmen. 42. Moses zählte demnach, wie ihm der Herr befohlen hatte, alle Erstgeborenen unter den Kindern Israel. 43. Und alle Erstgeborne männlichen Geschlechtes waren, nachdem das Verzeichniß der Namen fertig war, von dem Alter eines Monats und darüber, wornach sie gezählet wurden, zwey und zwanzig tausend, zwey hundert und drey und siebenzig. 44. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: 45. Nimm die Leviten, an statt aller Erstgeborenen unter den Kindern Israel, und das Vieh der Leviten, an statt ihres Viehes; und die Leviten sollen mein seyn: Ich bin der Herr. 46. Und was diejenigen anbetrifft, die man von den Erstgeborenen

Vor
Christi Geb.
1490.

v. 40. Cap. 18, 15. 16.

v. 41. Siehe vorher v. 12.

v. 46. 2 Mos. 34, 20. 3 Mos. 18, 15. 16.

Der

zwanzig tausend, zwey hundert und drey und siebenzig belaufen. Auf diese Art aber wäre nur ein erstgebornes Knäblein auf vier und funfzig Personen gekommen, wenn man nämlich die Summe verdoppelt, oder nur eines auf ein und achtzig Personen, wenn man die Summe dreymal so groß annimmt; und auf solche Weise würden sowohl in dem einen, als in dem andern Falle weit weit weniger erstgeborne Knäblein gewesen seyn, als doch deren unter dem Haufen des ganzen Volkes hätten seyn müssen. Es folgt also hieraus ganz natürlich, daß Moses hier nur diejenigen unter die Erstgeborenen gezählet hat, welche seit dem Ausgange aus Aegypten auf die Welt gekommen waren. Es ist wahr, diese angenommene Meynung hat gleichfalls ihre Schwierigkeiten. Denn wenn es nicht wahrscheinlich ist, daß unter zwey und zwanzig tausend Leviten nur drey hundert erstgeborne Knäblein gewesen seyn sollten; so ist es hingegen auch nicht wohl zu glauben, daß sie in einer Zeit von einem Jahre drey hundert erstgeborne Knäblein sollten zur Welt gebracht haben. Es kommt aber dieses dem Bonfrerius nicht unwahrscheinlich vor. Er sagt, unter zwey und zwanzig tausend Leviten hätten gar wol acht tausend Personen können gewesen seyn, die sich zwischen dem dreyßigsten und funfzigsten Jahre befunden hätten 1); und diese hätten, weil sie verheirathet und in ihren besten Jahren gewesen wären, binnen einem Jahre gar leicht drey hundert erstgeborne Knaben unter sich haben können. Polus m). Dem sey aber wie ihm wolle; so muß man sich doch allerdings wundern, daß sich in dem Stamme Levi, wenn man ihn gegen die übrigen Stämme hält, so wenig Männer befanden. So wollte es Gott aus gewissen seiner unendlichen Weisheit höchst anständigen Ursachen haben. Wenn sich dieser Stamm, wie die andern, gemehret hätte; so würde die Anzahl der Leviten die Zahl der Erstgeborenen des ganzen Volks sehr weit überstiegen haben. Patrick.

g) w w, an statt w w.

h) III. Theil, 163. S.

i) Vid. etiam Simon de Muis.

k) Cap. 1, 46.

II. Band.

l) Cap. 4, 48. m) Man sehe vornehmlich die Synopsts.

B. 40. ... der Kinder Israel, von dem Alter eines Monats, und darüber, 2c. Ein Vater war nicht eher verbunden, seinen erstgeborenen Sohn zu lösen, als bis er einen Monat alt war. Starb das Kind, ehe es dieses Alter erreichte; so bezahlte er nichts. Die Rabbinen behaupten, sobald das Kind einen Monat alt wäre, so wäre sein Vater dem Heiligthume das Geld für seine Lösung schuldig; er müsse es aber nicht eher bezahlen, als bis die Tage der Reinigung der Mutter n) vorüber wären o). Patrick. n) 3 Mos. 12, 4. 6. o) Vid. l'Empereur, in Bava Kama, c. 7. § 6.

B. 41. Und du sollst für mich 2c. Gott, welcher der Herr und allerhöchste Monarch ist, hatte sich, wegen der Ursachen, die wir bey dem 12. und 13. v. angeführet haben, die Erstgeborenen der Israeliten und ihrer Thiere zu seinem Theile erwählet. Jesu setzet er die Leviten und ihre Thiere an jener ihre Stelle. Winsworth und Polus.

B. 42. Moses zählte demnach 2c. Er zählte nur die Personen, die Thiere aber nicht. Vermuthlich geschähe die Vertauschung der Thiere im Ganzen, so, daß alles Vieh der Leviten, an statt der Erstgeborenen, von allen Thieren der Israeliten geheiliget ward. Patrick.

B. 43. Und alle Erstgeborne waren, ... zwey und zwanzig tausend, zwey hundert und drey und siebenzig. Das heißt: alle Erstgeborne, welche seit der Erlösung aus Aegypten waren geboren worden, wie wir solches bey dem 39. v. angemerket haben. Patrick.

B. 45. ... Die Leviten sollen mein seyn. Unkelos übersetzt: sie sollen vor mir dienen. Gott sagt nicht auch: und das Vieh der Leviten soll mein seyn, denn er war schon damit zufrieden, daß es ihm war gewidmet worden, und überließ es also den Leviten zu ihrem Gebrauche. Winsworth, Patrick.

B. 46. 47. Und was diejenigen anbetrifft, die man 2c. Weil die Anzahl der Erstgeborenen in Isra-